

26. August 2010

Antrag

**der Mitglieder der Bezirksversammlung
Anja Quast, Thomas Ritzenhoff, Ortwin Schuchardt,
Carsten Heeder (SPD) und Fraktion**

Straßensozialarbeit muss zurück auf die Straße

Unmittelbar vor der Sommerpause ist bekannt geworden, dass im Bezirksamt Wandsbek eine unbesetzte Stelle der Straßensozialarbeit Steilshoop ohne Beteiligung der zuständigen Gremien in eine Controlling-Stelle im Jugendamt umgewidmet wurde. Hintergrund ist die Tatsache, dass die StraSo-Stelle bereits seit längerer Zeit unbesetzt war. Aufgrund der erfolgreichen Arbeit des vorhandenen Straßensozialarbeiters in Steilshoop konnten die Steilshooper Probleme offenbar mit nur einer Stelle weitgehend bearbeitet werden.

Da der derzeitige Straßensozialarbeiter in Steilshoop jedoch in absehbarer Zeit in Rente gehen wird, wird es auf jeden Fall einen Wechsel in der Stellenbesetzung geben. Um eine Kontinuität der Arbeit zu erreichen, wäre es durchaus wünschenswert, den Nachfolger bzw. die Nachfolgerin so rechtzeitig einzustellen, dass eine Einarbeitungszeit durch den heutigen StraSo erfolgen kann. In dieser Situation erscheint die Umwidmung der Stelle fahrlässig.

Unverständlich erscheint das Vorgehen des Bezirksamtes auch vor dem Hintergrund, dass die Bezirksversammlung Wandsbek in der Vergangenheit mehrfach Beschlüsse gefasst hat mit dem Anliegen an die Bezirksamtsleitung, aus frei werdenden bzw. offenen Stellen im Bezirksamt dringend mindestens eine Stelle für eine mobile Straßensozialarbeit zu schaffen. Grund hierfür waren die immer wieder kehrenden gravierenden Probleme mit Jugendlichen an verschiedenen Stellen des Bezirkes, die durch die vorhandenen Angebote der Jugendhilfe nicht ausreichend erreicht werden können (z.B. aktuelle Situation rund um die Begegnungsstätte Bergstedt). Diese Beschlüsse der Bezirksversammlung wurden nicht umgesetzt, obwohl ganz offensichtlich Ressourcen im Bereich StraSo vorhanden waren.

Vor diesem Hintergrund beschließt die Bezirksversammlung:

1. Die Bezirksversammlung rügt das Vorgehen der Bezirksamtsleitung, eine Stelle der Straßensozialarbeit ohne Beteiligung der Gremien in eine reine Verwaltungsstelle umzuwidmen.
2. Die Bezirksversammlung fordert die Bezirksamtsleitung auf, die Umwidmung schnellstmöglich rückgängig zu machen.
3. Die Bezirksversammlung fordert die Bezirksamtsleitung auf, die Stelle der Straßensozialarbeit in Abstimmung mit dem Jugendhilfeausschuss neu zu besetzen.
4. Die Bezirksversammlung empfiehlt der Bezirksamtsleitung, für die umfangreich gewachsenen Aufgaben im Bereich Controlling des Jugendamtes dringend eine weitere Stelle zu schaffen und Mittel hierfür einzuwerben bzw. aus Vakanzen in anderen Bereichen zu finanzieren.